

2959/J XXI.GP
Eingelangt am: 22.10.2001

ANFRAGE

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur
betreffend Sprachgruppenzusammenlegungen in Maturaklassen

Seitens der Regierungsparteien wurden in den letzten Wochen und Monaten immer wieder betont, dass es im Bildungsbereich keine Sparmaßnahmen gebe. Dennoch häufen sich Mitteilungen, nach denen es insbesondere bei Sprachgruppen zu Zusammenlegungen gekommen ist.

Ein besonders drastischer Fall betrifft die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Zwettl. Dort wurden in den 5. Jahrgängen, also den Maturaklassen, die Sprachgruppen sowohl in Englisch als auch in Französisch von 3 auf 2 zusammengelegt. Dadurch kam es nicht nur zu einer beträchtlichen Erhöhung der SchülerInnenzahl von 18 auf 28, sondern auch zu einem Lehrerwechsel. Diese Maßnahme steht im Widerspruch zur immer wieder angekündigten Sprachoffensive und ist pädagogisch in keiner Weise gerechtfertigt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wird seitens des Ministeriums die Größe von Sprachgruppen erhoben?
- a) Wie hat sich die Durchschnittsgröße von Sprachgruppen in den verschiedenen Schultypen in den letzten 5 Jahren entwickelt? Bitte um Aufschlüsselung nach Schultypen, Schulstufen sowie Bundesländern.
2. Halten Sie es für pädagogisch zielführend, wenn Sprachgruppen in jedem Schuljahr so zusammengesetzt werden, dass Gruppenteilungen möglichst vermieden werden?
3. Wie beurteilen Sie die geschilderten Klassenzusammenlegungen in Maturaklassen aus pädagogischer Sicht?

4. Halten Sie es im Sinne einer adäquaten Maturavorbereitung, die ja nicht erst in der Abschlussklasse beginnt¹ für angemessen, Sprachgruppen in Maturaklassen um mehr als 50 % zu vergrößern und Lehrerwechsel vorzunehmen?
5. Werden Sie Maßnahmen setzen, damit bei der Bildung von Sprachgruppen hinkünftig pädagogische Kriterien verstärkt berücksichtigt werden?
 - a) Wenn ja, welche?